

allen Dingen ein gläubiger, frommer Mann sein, mit dem sie gemeinsam dem Himmel zupilgern konnte.

Doch, was träumte sie. Sie wollte doch ins Dorf gehen und einem kranken Kinde eine Erquickung bringen.

Fräulein Olga war allgemein beliebt. Sie plauderte hier ein wenig, dort ein wenig, las dem kranken Kinde eine Geschichte vor und spielte mit ihm, so verging die Zeit im Fluge. Der Omnibus kehrte zurück mit vielen vergnügten Menschen, die nicht genug bedauern konnten, daß Olga nicht mit dabei gewesen war, es sei über alle Beschreibung schön gewesen.

Dahlburg hatte die Einladung zum Abend abgelehnt, indem er nötige Arbeiten zu erledigen hatte.

---

## 29. Kapitel.

### Aufklärungen.

Der Pfarrer von Buschtal stand nachdenklich am Fenster seiner Studierstube. Was war es, das ihn seit einigen Tagen beschäftigte? Als Alfred zu ihm kam und ihm die Einladung überbrachte, an dem Waldvergnügen teilzunehmen, hatte er gerne zugesagt, in der Hoffnung, nun einmal Gelegenheit zu finden, mit Fräulein Olga zusammenzukommen und zwanglos mit ihr, wie früher, verkehren zu können. Und nun hatte er sie gar nicht einmal gesehen. Schon lange vorher, ehe Herr Stark gerufen: „Wo ist denn unsere